

UCI Junior Series, Montichiari

12. April 2015



Für mich stand heute mein erstes Bikerennen der Saison auf dem Programm. Entsprechend nervös war ich, denn das erste Rennen ist immer etwas Spezielles.

Die Strecke mit ihren kurzen, sehr steilen Aufstiegen, ebenso steilen Abfahrten, gespickt mit einigen technischen Hindernissen und einer abenteuerlichen Fahrt durch Montichiari's Burg sagte mir aber sehr zu. So war die Vorfreude grösser als die Nervosität.

Der Start gelang mir sehr gut und ich konnte mich schnell an die Spitze des Feldes setzen. Das Problem war nun dass wir schon sehr viele Elite Fahrerinnen einholten. Diese versperrten den Weg nicht nur in den engen Abfahrten, sie standen auch quer in den ebenso schmalen Aufstiegen, sodass alle rennen mussten.

In den steilsten zwei Aufstiegen, gab es einen riesigen Pulk. Alle Fahrerinnen waren sehr gestresst. Einmal rutschte ich beim Rennen aus und fiel zu Boden. So konnten mich in kurzer Zeit sehr viele Fahrerinnen überholen. Ich fand mich zwischenzeitlich auf dem 11. Platz wieder.

In der zweiten Runde konnte ich dann eine Fahrerinnen vor mir überholen. So schaffte ich den Sprung in die Top 10.

Vor mir sah ich nun die ganze Zeit die nächste Fahrerinnen. Ich konnte mich auch immer wieder an ihr Hinterrad heranpirschen. Leider kam dann immer entweder eine andere Elite Fahrerinnen oder ein technischer Fahrfehler meinerseits dazwischen, sodass sich der Abstand wieder weitete. Trotz den staubigen Trails und des heissen Wetters, an welches ich mich absolut noch nicht gewohnt war machte das Rennen Spass. Ich hatte Freude an den technischen Abfahrten, den Sprüngen, dem Rockgarden und den vielen anderen interessanten Details. Schlussendlich überquerte ich die Ziellinie als Zehnte.

Für mein erstes Rennen bin ich zufrieden. Klar hätte ich mich manchmal ein bis zwei Plätze weiter vorne gesehen, aber nun weiss ich, dass nach vorne nicht viel fehlt.

Ich gratuliere meinen Teamkolleginnen und Kollegen, welche dieses Wochenende auch in Montichiari oder in Schaan unterwegs waren, zu ihren guten Ergebnissen.

